

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

vom 05. Oktober 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Oktober 2022)

zum Thema:

Einbürgerungen in Marzahn Hellersdorf

und **Antwort** vom 21. Oktober 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Oktober 2022)

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13 474
vom 05. Oktober 2022
über Einbürgerungen in Marzahn Hellersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die erfragten statistischen Daten werden nicht zentral erfasst. Die Beantwortung basiert auf den Ergebnissen einer Umfrage im Amt für Einbürgerungs- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf.

1. Wie viele Menschen wurden 2020, 2021 und 2022 bis heute im Bezirk Marzahn Hellersdorf eingebürgert? Wieviel Personen davon waren Frauen, wieviel Kinder und wieviel Männer? Aus welchen Herkunftsländern stammen die Eingebürgerten?

Zu 1.:

	2020	2021	2022
Frauen	99	113	100
Männer	112	120	112
Kinder	keine Statistik	keine Statistik	keine Statistik
Summe	211	233	212
Herkunftsländer	Afghanistan, Armenien, Algerien, Aserbaidtschan, Ägypten, BIH, Brasilien, Bulgarien, Dominikanische Republik, Ecuador, Estland,	Afghanistan, Albanien, Ägypten, Armenien, Bangladesch, Brasilien, Bulgarien, Burundi/Ruanda, Dominikanische Republik, Estland, Frankreich,	Afghanistan, Ägypten, Armenien, Aserbaidtschan, Äthiopien, Bangladesch, Brasilien, Bulgarien, Georgien, Griechenland, Großbritannien, Indien,

	Frankreich, Großbritannien, Haiti, Indien, Italien, Irak, Iran, Israel, Jemen, Kamerun, Kasachstan, Kenia, Kosovo, Kolumbien, Kuba, Lettland, Libanon, Litauen, Mali, Marokko, Mongolei, Montenegro, Nepal, Nicaragua, Pakistan, Peru, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Serbien, Spanien, Syrien, Thailand, Türkei, Ukraine, Ungarn, Vietnam, Weißrussland	Georgien, Griechenland, Großbritannien, Guinea-Bissau, Indien, Italien, Irak, Iran, Israel, Jemen, Jordanien, Kamerun, Kasachstan, Kenia, Kosovo, Kuba, Lettland, Libanon, Litauen, Mexiko, Moldau, Mongolei, Montenegro, Nigeria, Pakistan, Peru, Philippinen, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Schweiz, Spanien, Sri Lanka, Syrien, Thailand, Tschechien, Türkei, Tunesien, Ukraine, Ungarn, Usbekistan, Venezuela, Vietnam	Irak, Iran, Irland, Israel, Italien, Jemen, Kamerun, Kasachstan, Kenia, Republik Kongo, Kosovo, Libanon, Litauen, Marokko, Moldau, Nigeria, Österreich, Pakistan, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Spanien, Syrien, Türkei, Südafrika, Ukraine, USA, Vietnam, Weißrussland
--	--	---	--

Tabelle 1 Einbürgerungen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf

2. Wieviel Mitarbeiter sind derzeit im Bezirk Marzahn Hellersdorf für Einbürgerungen zuständig? Wieviel Stellen sind ggf. nicht besetzt?

Zu 2.:

Anzahl der Mitarbeitenden	3
davon besetzt	1
davon nicht besetzt	2

Tabelle 2 Anzahl der Mitarbeitenden im Amt für Einbürgerungs- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Seit April 2022 wurde eine Dienstkraft aus einem anderen Fachbereich zur Verstärkung vorübergehend umgesetzt.

3. Warum ist das Einbürgerungsamt Marzahn Hellersdorf seit Wochen telefonisch nicht erreichbar?

Zu 3.:

Die Sachbearbeitenden der Einbürgerungs- und Staatsangehörigkeitsstelle in Marzahn-Hellersdorf bieten jeden Dienstag und Donnerstag jeweils von 09:00 bis 10:00 Uhr eine telefonische Sprechstunde an. Lediglich in der Zeit vom 15.09.2022 bis 23.09.2022 konnte diese Telefonsprechstunde nicht bedient werden. Darüber wurden die Bürgerinnen und Bürger informiert.

4. Warum gibt es beim Einbürgerungsamt Marzahn Hellersdorf seit Wochen keine freien Termine zu buchen?

Zu 4.:

Das Kontingent an verfügbaren Erstberatungsterminen ist an die bestehenden Personalressourcen geknüpft. Aufgrund der Personalengpässe können Erstberatungstermine derzeit nur in begrenztem Umfang angeboten werden.

5. Wie sollen Menschen eine Einbürgerung beantragen, wenn es seit Wochen keine freien Termine zu buchen gibt?

Zu 5.:

In Marzahn-Hellersdorf erhalten Einbürgerungsinteressierte seit September 2022 ein Merkblatt zu den Einbürgerungsvoraussetzungen und der Gebührenpflicht sowie das Antragsformular nebst weiteren Hinweisen. Erstberatungen finden nur auf ausdrücklichen Wunsch statt.

6. Wie beurteilt der Senat diese Situation?

Zu 6.:

Das Angebot an Beratungsangeboten für Einbürgerungsinteressierte ist in allen Berliner Bezirken ausbaufähig, da die Nachfrage deutlich höher ist, als das derzeitige Angebot. Der Senat unterstützt ausdrücklich die Bemühungen des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf diese Angebote im Rahmen der personellen und haushälterischen Möglichkeiten zu verbessern.

7. Wann und wie wird der Bezirk Marzahn Hellersdorf sicherstellen, dass es zukünftig buchbare Termine gibt?

Zu 7.:

Das Besetzungsverfahren der vakanten Stellen läuft. Seit April 2022 wurde zudem eine Dienstkraft aus einem anderen Fachbereich vorübergehend umgesetzt.

8. Wann und wie wird der Senat und das Bezirksamt Marzahn Hellersdorf für eine funktionierende Verwaltung für die Bürger sorgen?

Zu 8.:

Die Fragestellung insinuiert, dass sich die Verwaltung des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf in einem Zustand der Funktionsunfähigkeit befindet. Der Senat weist diese Behauptung in Gänze zurück, da von einem vorübergehenden Personalengpass im Amt für Einbürgerungs- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten nicht auf das ganze Verwaltungshandeln des Bezirks geschlussfolgert werden kann und darf.

Zur Beschleunigung der Einbürgerungsverfahren und zur Erhöhung der Einbürgerungszahlen sehen die Richtlinien der Regierungspolitik 2021-2026 zudem vor, Einbürgerungen zentral zu organisieren, die Verfahren zu beschleunigen und die Einbürgerungsquote zu erhöhen. Die Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport hat in diesem Zusammenhang am 05. Juli 2022 ein Projekt aufgelegt, dessen Projektauftrag zum Ziel hat die rechtlichen, personellen und organisatorischen Voraussetzungen für eine Zentralisierung der Bearbeitung der Staatsangehörigkeitsangelegenheiten im Landesamt für Einwanderung (LEA) zu bündeln. Im Ergebnis soll die Bearbeitungsdauer reduziert und die Einbürgerungsquote in Berlin deutlich erhöht werden.

Berlin, den 21. Oktober 2022

In Vertretung

Dr. Ralf Kleindiek
Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport